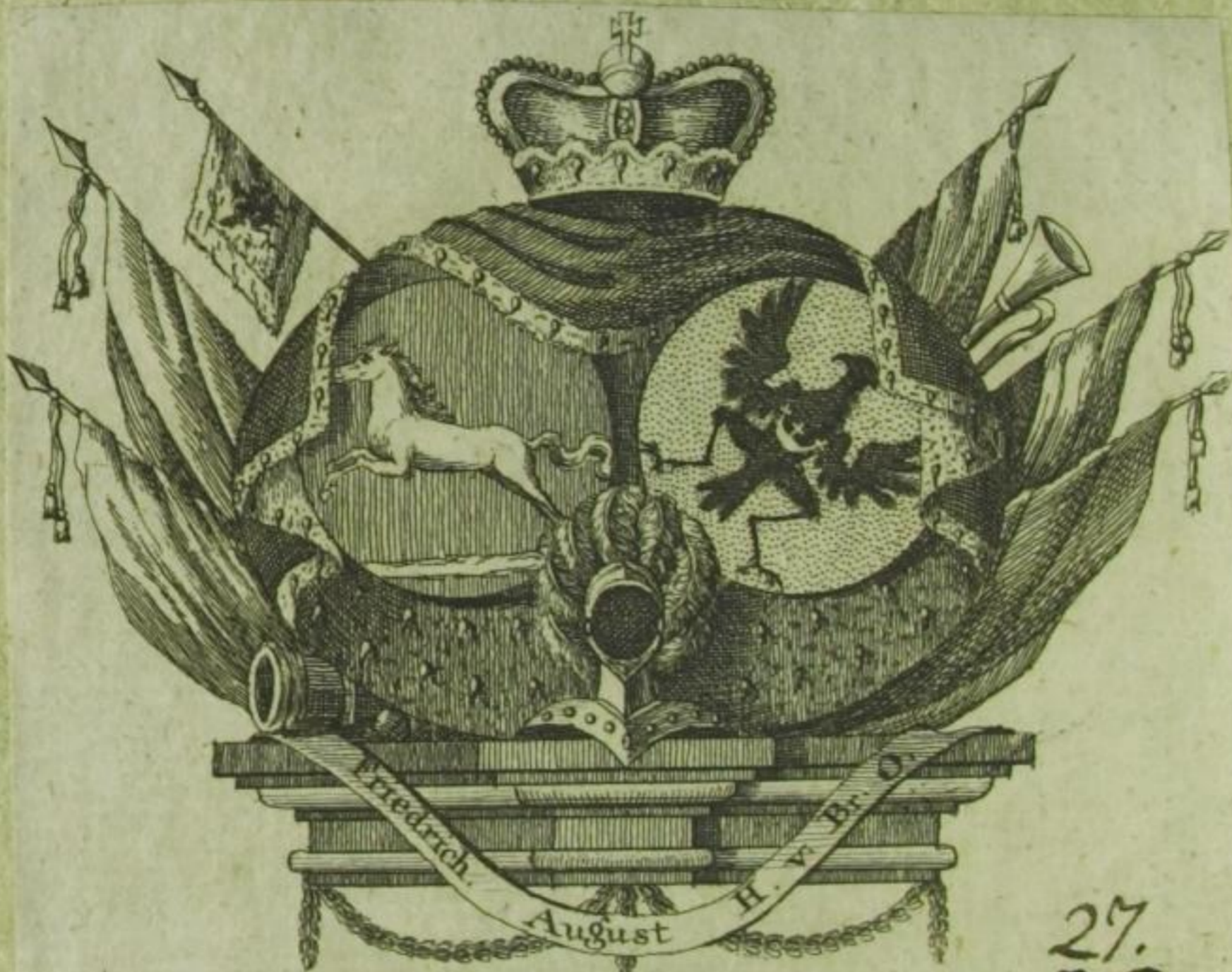


lit. Germ. rec. B

08,44

AUGSPURG
BEV



Rep. LXIII. B. 7.

27.
no. 33.

16/570

7285

Erstes Zwischen-Spiel.

Von Baccocco und Serpilla.

Der Schau-Platz stellet vor eine Gasse bey frühem
Morgen.

Baccocco und bald drauf Serpilla.

Baccocco

A, ja, sey verfluchet
Wers Basset-Spiel suchet
Und wer es erdacht.
Verdammetes Paschen,
Du hast mir die Taschen
Ganz ledig gemacht.

Da Capo.

Unglücklicher Baccoc!

Ja wol zum Unglück recht gebohren!
War es denn nicht genug/das ich mein Geld verlohren?
Mußt' eben noch dazu Ring/Degen/Uhr und Stock/
Auch meines Schnuptobacks so liebe Dose/
Ja endlich gar Hut / Mantel/ Rock
In Räuber Hände kommen!
So weit hab' ich es endlich nun gebracht/
Und hätte man des Spiels ein Ende nicht gemacht;
So wäre Weste/ Hembd und Hose
Vermuthlich mir auch abgenommen.
Zu dem hab ich die ganze Nacht kein Auge zugethan/
Kein Abend-Brodts genossen/
So daß mein Mage heftig knurzt.
Ach! aber ach! den allerärgsten Poffen
Wird mir mein Weib erst thun/
Die immer schillt und murzt/
Die mich mit Nägeln kratzt/ beyh Haaren zauset/
Den Besen-Stiel statt eines Scepters führt/
Und wie der Teufel selbst lebendig hauset;

X

Gleichwol

Gleichwol dabey ganz Engel, rein sich stellt/
Als wolte sie mit Andacht-gleissen
Den Heiligen die Füß abbeißen/
Ob wäre sie die Frömmste von der Welt!
Wie übel wird sie mich empfangen!
Es schaudert mir die Haut.
Hilf Himmel! seht/ da kömmt sie her gegangen/
Das böse Thier/ das ungerahnte Kraut.
Ich muß mich seitwärts nur verfügen.
Woher erfind ich bald doch eine gute Lügen?

Serpilla

Unter tausend, tausend Frauen
Wird man keine einzge schauen,
Die so unglücklich als ich!
Thut mein Kerl nur spielen, prassen,
Muß ich die Entschliessung fassen
Und mich von ihm scheiden lassen,
So bleibt jeder fein für sich.

Da Capo.

Baccocco (Wie tröstlich klingt doch das für mich!
Jedoch/ ich muß mir nur ein Herze fassen/
Und mich hier sehen lassen.)
Ey/ guten Morgen/ mein Schatz!
Wie find' ich dich so früh schon auf der Gassen?
Gewiß wird heut ein hoher Fest-Tag seyn/
Daß dich dein Weg wird in die Netten tragen?
Serpilla Du saubrer Herz! so fragst du mich noch fein?
Vielmehr mögt' ich dich fragen/
Ob du nicht abermal die ganze Nacht
Mit spielen zugebracht?

Baccocco Ich/ spielen? nein/ Serpilchen/ daß sey ferne.

Serpilla Was hättest du denn sonst gemacht?

Baccocco Ein Ort/ wo ich nur lauter gutes lerne/
Wo eine from' und brave Compagnie
In steter Andacht sich mit beten und mit lesen
Die Zeit vertreibt/ ist es gewesen/
Da ich mich aufgehalten. *Serpill.* Wie?

Was

Was sagest du? *Baccoc.* Ja freylich/ sieh
Zum Zeugniß hier ein Buch/ wie geistlich wir uns üben.

Serpilla Das ist ja gut und schön.
Dabey zu seyn hatt' ich wol selbst Belieben.

Baccocco Bey Leibe nicht: denn unter uns zu kommen
Darf sich kein Weib's-Volk unterstehn.

Serpilla O Schade! gleichwol sprich / wie es geschehen ist /
Daß du so bald zu einem frommen
Und andern Menschen worden bist?

Baccocco Ein frommes Weib macht einen frommen Mann.

Serpilla (Ey / hört/ wie artig er doch sprechen kan!)
Wie aber so von Kleidung bloß?
Warum das Haar verwirrt?
Bestürzt im Angesichte?

Baccocco Das alles sind Bekehrungs-Früchte.

Serpilla Wo ist dein Hut? *Baccoc.* (nun wird der Henker los.
Nun braucht es Kunst/ daß ich was rechts erdichte.)
Ein alter armer Tropf
Und kahler Kopf
Hat ihn von mir empfangen.

Serpilla Wo Rock und Mantel denn bey solcher kalten Zeit?

Baccocco Damit hab ich zwey Nackende bekleidt.

Serpilla Wo Degen/ Stock und Ring/ wo Doos und Uhr?

Baccocco Die alle gab ich hin / für einen der gefangen /
Befreyung zu erlangen.

Serpilla O Vlenderung ganz wider die Natur!
An einem Spieler/ Tage-Diebe
Und Bruder liederlich
Begiebt in wenig Stunden sich
Ein solcher Hauffen heilger Triebe!

Baccocco Ja wol / gesegnet sey der dieses Buch gemacht.

Serpilla Indesß entsteht bey mir gewaltiger Verdacht/
Daß du die Sachen
Zu den Ebräern hin getragen haben wirst
Um Geld zum spielen nur zu machen.

Baccocco Mein Herzens-Kind/ du irrst.
Denn hatt' ich das gethan müßt ich ja Baarschaft haben/
So aber ist mein Beutel gänzlich leer.

X 2

Serpilla

Serpilla Laß sehn/ weiß' her.

Baccocco Ja/ ja/ du magst auch noch so tief darinnen graben/
Und kehren selbst die Taschen um/

Wirstu das kleinste Stück von Münze finden/

So laß ich mich lebendig schinden.

Serpilla Ich finde freylich nichts. So sage drum

Mit Wahrheit/ wo ist alles denn geblieben?

Baccocco Ich hab' es schon gesagt. *Serpill.* So meynstu ich sey tuñ?

O nein/ du solt mich nicht mit Lügen

Mehr betrügen.

Gieb mir das Buch/ laß sehn/

Was stehn vor Regeln drinn geschrieben?

Baccocco Sie sind für dich zu hoch/ du kanst sie nicht verstehn.

Serpilla Gieb her. *Baccoc.* Au weh/ es ist um mich geschehn/

Serpilla Ey du vertrackter Bengel!

Heißt das die schöne Lektion?

Inß Zucht-Haus mit dir Galgen-Schwengel!

Baccocco Sey doch so böse nicht/ mein Engel/

Serpilla Geh fort/ ich weiß das/ was ich thun will/ schon.

Bacc. Geliebte Serpille,

Ser. Ein jeder für sich.

Ach sey doch nur stille,

Bac. Eh tödte ich mich.

Ich spiele nicht mehr.

Wilt du mir nicht glauben?

Serp. Geh, Böswicht, an Galgen, *Ser.* Dein Wort steht auf

Mit dir mich zu balgen

Schrauben.

Verdriest mich zu sehr. *Bac.* Ich sag es dir zu.

Bacc. Ich wil es dir schweren, *Ser.* Ein Lügner bist du.

Ich gebe mein Wort.

Bac. Ich halt' es getreulich

Serp Nein, ich wil's nicht hören,

Was dir mein Mund ver-

Geh, Rekel, nur fort.

spricht.

Bacc. Ach bleib.

Ser. Schwerst du noch so greu-

Serp Ich lasse mich scheiden.

lich,

Bacc. Das werd' ich nicht leiden.

Glaub' ich dir dennoch nicht.

Da Capo.



Zwentes Zwischen-Spiel.

Ein Gerichts-Saal mit einem Tische und Sessel.

Baccocco und hernach Serpilla.

Baccocco **W**ein Haus: Creuz / Frau Serpille,
beweiset nun so frech und frey/
daß es ihr rechter Ernst und Wille
vom Tisch und Bette sich von mir zu scheiden / sey:
Und sie wird iho Klagen kommen.
Jedoch ich habe mir / mit einer List
Ihr zu begegnen / vorgenommen/
Und da heut' eben kein Gerichts-Tag ist/
Will ich an diesem Orte
Durch Vorschub meines Freunds / des Hüters von der Pforte/
Selbst Richter seyn:
Daher ich diesen falschen Bart
Mir aufgesetzt nach richterlicher Art/
Den Mantel so als Kragen umgehungen/
Und es so ausgedacht/
In eignem Garne sie zu fangen/
Gleich wie ich Stim / Aug' und Geberde/
Auf daß sie mich nicht kennt / verstellen werde.
Da kömt sie schon / die sich so mausig macht/
Von der es gleichwol heisset
Es sey nicht alles Gold was gleisset. er setzet sich.

Serpilla

Ach Herr Richter! hört mein Flehen!

Sehet mich mit Gnaden an.

Mein Kerl thut nur spielen / sauffen /

In die Huren-Winkel lauffen /

Strapazziert mich so gar greulich

Und abscheulich /

Daß ichs nicht mehr dulden kan. Da Capo?

Baccocco **Steht auf / ihr gute Frau / und weint nur nicht:**

Denn ihr müßt wissen /

Bey schöner Augen Thränen-Büssen

Bergeß ein Richter wol noch eher seiner Pflicht

Als wenn man ihn durch Schenkungen besticht.

Was aber fehlet euch?

) (3

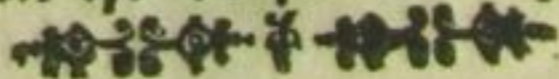
Serpilla

- Serpilla* Ein / wegen seines üblen Lebens
 Bey den Gerichten schon und sonst bey jedermann
 Verüchtigter Baccoc. *Baccoc.* (Hört / wie sie lügen kan!)
- Serpilla* Ein Kerl / an dem die Hoffnung ganz vergebens /
 Daß er sich bessern wird / ein fauler Bärenheuter /
 Ein Pflaster-Treter / Wetterhahn / ein Taugenicht /
 Was sag' ich weiter ?
- Serpilla* Ein . . . *Baccoc.* (o du verdammtes Raben-Naß.)
 Ein Schelm / Verschwender / Müßiggänger /
 Ein Aufenthalt je mehr je länger
 Von aller Laster-Art / worunter Soff und Frass /
 Nebst Spiel / Sucht nur als die geringsten walten /
 Und was am meisten mich verdreust /
 Ein Lecker von den glatten Stirnen
 Der Wirthshaus-Dirnen.
- Baccocco* (Daß dir die Kehle nicht zerreißt!
 Du Schandbalg / ach ! ich kan unmöglich mich enthalten)
- Serpilla* Herz Richter / wie / was widerfähret euch ?
- Baccocco* Ach ! ich muß über diese Thaten
 So eines Bösewichts in Eiver selbst gerathen.
- Serpilla* Und zwar ist das mein Mann. O Unglücks-Streich !
- Baccocco* Das Herz wird mir um eurentwillen weich.
 Ihr armes Weib ! ich kenn den Schlingel wol.
 Doch / was begehret ihr ?
- Serpilla* Daß man die Ehe / wo nicht ganz / doch also trenne /
 Damit er ferner mir ins Haus nicht
 Noch zu Tisch und Bette kommen mag.
 Und daß man ihn / damit er mich nicht sonst verire /
 Der Stadt verweise / wo nicht / in das Zucht-Haus führe.
- Baccocco* (Wohl ausgedacht) Gleichwol auf solchen Schlag
 Müßt ihr / mein gutes Kind / ja einsam bleiben.
- Serpilla* Viel besser ganz allein als übel vergesellt.
- Baccocco* Ich will es in das Protocoll denn schreiben.
 Wie heisset ihr ? *Serpill.* Euch zu dienen / Frau Serpille.
 (Das Ding geht gut / die Brille
 Auf meines Mannes Nas' ist ihm schon vest gestellt.)
- Baccocco* Nun artigs Weibgen / nun / seyd nur getrost.
 Ihr solt nach eurem selbst Verlangen
 Das Urtheil eures Manns empfangen.

Verspricht

- Versprecht mir aber auch/ daß ihr mich lieben wollt.
- Serpilla* Ach! eurer Excellenz beliebt mit mir zu scherzen.
- Baccocco* Mein/ nein/ ich meyn' es recht von Herzen.
- Serpilla* Wenn uns nur niemand reden hört.
- Baccocco* Hier sind nicht mehr als nur vier Augen.
Kein Mensch ist welcher uns belauert oder stöhrt.
- Serpilla* Es mögte wol nicht taugen.
- Baccocco* Entschliesst euch nur geschwinde.
- Serpilla* Ach! es ist eine Sünde.
Zu dem kam es erst in der Leute Mund/
Was würd' ich da für Schande tragen?
- Baccocco* So etwas wird so leicht nicht kund/
Und wer kehrt sich auch an der Leute sagen/
Die nicht verstehn was Mode heisst?
- Serpilla* (Er hat ganz recht) Demnach so unterweist
Dergleichen Lehrsatz mich die Mode mit zu machen?
- Baccocco* Wie anders? denn in solchen Sachen
Verbannt man allen Eigensinn.
Was aber wird denn draus?
- Serpilla* Ihr habt mit mir zu schaffen.
- Baccocco* Erlaubt mir einen Kuß.
- Serpilla* Es sey so/ weil es so seyn muß.
- Baccocco* Ey/ sehet doch den Mode-Affen!
O Ausbund aller Heuchlerin!
Kennstu mich wol! (er reißt den Bart ab.)
- Serpilla* (Hilf Himmel/ ich vergehe?
Und schäme mich fast todt.)
- Baccocco* Ja/ werde nur rechtschaffen roht/
Du falsche Klägerinn auf Trennung von der Ehe.
Du trefflich schön Undächtige/
Hält'stu auf die Art Farb' und Treue?
Du Ehrvergessene!
- Serpilla* Mein liebster Mann/ verzeihe.
- Baccocco* Was? ich dein Mann? vielmehr
Sing' ich nunmehr
Nach deinen vorgehen Tönen:
Du nemlich solt bey mir in Zukunft nimmer wohnen.
- Serpilla* Bedenke doch/ daß man so einem Herrn/
Vor welchen ich dich hielt/ nicht grob begegnen kan.
- Baccocco*

Baccocco Das sah ich wol / denn ohne grosses sperren
 Und nach der Mode zwar warstu so willig.
Serpilla Ich stellte mich nur so / und meiner Pflicht
 Und deiner Ehr ist auch zum Nachtheil nichts geschehn.
 Verdammte mich darum so hastig nicht.
Baccocco Schweigt nur. *Serpill.* Sey wenigstens nur billig.
Baccocco Ein solches Paar / wie wir / kan nicht beysammen stehn:
 Denn du bist Tugendreich / und ich bin Laster voll.
 Ja / ich will dich mit deinen eignen Worten schlagen:
 Du nemlich wilst ja nicht / daß dich auf einem Wagen
 Nebst mir der Henker hohlen soll.
Serpilla Ihr seyd so ehrlich /
 Und zeiget klärlich /
 Das euch die Tugend selbst zur Welt gebracht.
Baccocco Es ist nicht ohne /
 Frau Bachetone
 Ist eine fromme Frau bey Tag und Nacht.
Serpilla Baccocco ist voll Mängel /
 Und ich bin auch kein Engel /
 Ich fehle gleich wie du / doch nicht so sehr.
Baccocco Ich sage ohne Scheue
 Bey meiner Ehr' und Treue:
 Ein solch boshafftig Weib als du / findt man nicht
Serpilla Bewegt dich meine Qual / mehr.
 Mein Weinen nicht?
Baccocco Sitzt nicht der Falschheit Strahl
 Dir im Gesicht?
Serpilla Ach ja / vergib was ich gethan.
Baccocco Es kan nicht seyn.
Serpilla Und nimm mich doch nur wieder an.
Baccocco Ich will nicht / nein.
Beyde Zu grausam ist dein Herz das mich verschmäht.
 treulos ist dein Herz das mich verräht.
Serpilla Und hab' ich ja gefehlt /
 Wies wol seyn kan /
 So schreibe diesen Fehl der Jugend zu.
Baccocco Du hast mich gnug gequält /
 Mich armen Mann /
 Dein Weinen ist verstellte / laß mich in Ruh. Da Capo.



Drittes Zwischen-Spiel.

Der Schau-Platz stellet vor einen Wald.

Serpilla in Pilgramms-Kleidung mit einem Bündel auf dem Rücken und hernach *Baccocco*.

Serpilla **M**ir armen Pilgramminnen
Thut doch Barmherzigkeit.
Ach! was soll ich beginnen?
Um ein gering Verbrechen
Will mich mein Mann nicht sprechen,
Verjagt, verstoßt mich heut.

Mein Mann will mich im Hause nicht mehr leiden.
Er braucht gar keinen Glimpf/
Und macht mir überall nur Spott und Schimpf/
Daher will ich von dannen scheiden:
Zu welchem End' ich alles Haus-Geräthe
In Eyl verkauft / und Geld daraus gemacht /
Auch dieses Bündel Zeug noch mit davon gebracht /
Womit ich nun die Reis' antrete.
Auf Wallfahrt auszugehn ist zwar mein Sinn:
Der Himmel aber weiß wohin?

Mir armen Pilgramminnen
Thut doch Barmherzigkeit.

Baccocco Raum kan ich noch mehr schnauffen
So hab' ich meine Frau / die fort gelauffen /
Und Haab und Gut mit sich hinweg geführt /
Auf allen Strassen nachgespürt.
O mögte mir es doch / sie zu ertappen / glücken.
Zedoch / sieh da / Leichtfertige / ha / ha / find' ich dich hier /
Samt deinem Diebstahl auf dem Rücken?

Serpilla Ach angebehteter Gemahl /
Ich bin des Todes wehrt / und will mich gern bequemen /

X

Biff.

Gifft oder Stahl

Wie es dir gut dünkt / anzunehmen :

Baccocco Du abgefeymtes Weibes : Stück /

Gib mir nur erst das Geld und Gut zurück .

Serpilla Hier ist es. *Baccocc.* Gut. Nun will ich dir den Baraus geben.

Serpilla Serpilla hat dich freilich hoch beleidigt /

Doch gönnt ihr nur noch so viel Zeit zu leben

Bis sie in etwas sich vertheidigt .

Baccocco Was sollte das wol seyn ?

Serpilla Ja / mein Baccoc, es liegt mein Fehler zwar am Tage :

Doch / bist du gänzlich nicht ein Stein

Bricht dir das Herz dennoch wol / wenn ich sage :

Baccocco Mach' es nur bald : *Serpill.* Sofort. Ich rede nicht allhier

Von den vielfältigen betrübtten Stunden /

Die ich / seit der mit dir geführten Eh' empfunden /

Es sey vergessen /

Daß du nicht selten mir / an statt Caressen /

Gar derbe Schläge zugemessen .

Drum tödte mich nur frey .

Ich will dir auch dein Spielen / Banquetiren /

Und andre Laster mehr / nicht zu Gemühte führen .

Baccocco Ist dein Geschwäze bald vorbei ?

Serpilla Ist gleich. Ich will mich auch nicht kränken /

Daß Erb- und Heyrahts- Gut / Daß Hof und Haus

Durch dein Verschulden meist verschwendet sey .

Baccocco Ist es bald aus ?

Serpilla Nur muß ich noch gedenken /

Mit was vor Zärtlichkeit /

Mit was vor seuffzen / ächzen / stöhnen /

Ja untermengten Thränen

Wir unsre Lieb einander erst gewenht /

Mit was Zufriedenheit

Wir Ring' und Händ' einander gaben /

Da uns alsdann erlaubet war . . .

Baccocco Ist es denn noch nicht aus ?

Serpilla

Serpilla Iht gleich. Da uns / sag ich / erlaubet war /
Uns inniglich als ein vergnügtes Ehe-Paar /
In keuscher Lust zu laben.
Wo aber ist das nun / wo jenes holde Scherzen ?
Gleich wird es aus seyn. Wo / wo / mein Baccocchen wo ?

Baccocco (Es geht mir doch fürwahr zu Herzen.)

Serpilla Wo sind nunmehr die Proben unsrer Liebe ?
Ach ja ! bezeigt man sie nun so ?
Die Füße wanken mir / die Augen werden trübe /
Ach / ach ! ich werde ganz von Wehmuht schwach !

Baccocco Ach / ach ! ich auch / ach / ach !

Serpilla So reißt demnach das Band /
Das wir so süß zusammen fügten !
So schlim verkehret sich der Stand /
Dabey wir anfangs uns so sehr vergnügten.
Wolan / verlösche denn du meines Lebens Dacht /
Es nähert sich die letzte Stunde /
Mein Herz wird kalt / das Wort stirbt mir schon in dem Munde.
Baccoc, mein Schatz / zu guter Nacht.

Baccocco Ist es nun aus ? *Serpill.* Ja / hier mach ich ein Ende.

Baccocco Halt / stirb noch nicht / gieb mir die Hände.

Serpilla Wie ! hastu mir vielleicht Vergebung zgedacht ?

Baccocco Ja / es sey alles auf einmal
Hiemit vergessen und vergeben.
Man denke weiter nicht der vor empfundenen Qual /
Lass uns nun einiger zusammen leben.
Verzeyhstu meinen Fehler mir /
Verzeyh ich gleichfals deinen dir.
Es sey geschehen was geschehen /
Dergleichen Unrath soll man künftig nicht mehr sehen.

Serpilla Ach ! ich bin noch so erschrocken
Und mein Herz schlägt als wie Klocken /
Tappe, tapp in meiner Brust.

Baccocco

Baccocco

Ich vergesse alles Leiden,
Und mein Herze schlägt für Freuden
Tuppe, tupp in lauter Lust.

Beyde

Sey ohn Furcht, mein liebste Bübchen,
mein Herzens Diebchen,

Serpilla

Ich verschreibe

Baccocco

Ich verbleibe

Serpilla

Dir aufs neue Herz und Hand.

Baccocco

Dir mit Treue zugewandt.

Serpilla

Wenn du meine Wangen küssest

Baccocco

Wenn du meine Brust umschliessest

Serpilla

Kan ich deutlich fühlen

Baccocco

Hör' ich deutlich spielen

Beyde

Tappe, tapp in meiner Brust,
in lauter Lust.



Baccocco

nie einstempeln!

Lit. Germ. rec B
208, ~~60~~ 44

